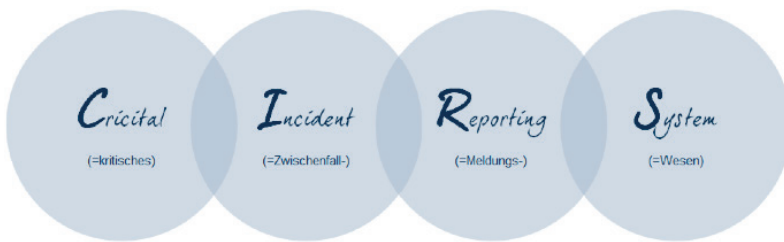


Risikomanagement - CIRS und WHO Checkliste

Ausgabe 29
Dezember 2019

Instrumente der Patientensicherheit



Die Patienten- und Mitarbeitersicherheit gilt es zu erhöhen und keine „Schuldigen“ zu finden. Denn je mehr Fälle berichtet und ausgewertet werden, desto besser können mögliche Schwachstellen in den Abläufen erkannt und durch passende Maßnahmen beseitigt werden.

Dass Fehler überall passieren können – auch im Krankenhaus – ist nichts Neues. Die Versorgung der Patienten im Krankenhaus ist durch viele unterschiedliche Abläufe, das Zusammenarbeiten unterschiedlicher Personen und dem häufig vorhandenen Zeitdruck gekennzeichnet. Es ist wichtig, die möglichen Risiken vorher zu erkennen und Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, damit unerwünschte Ereignisse nicht auftreten können. Ganz nach dem Motto „Aus Fehlern lernen“ - hilft das Berichts- und Lernsystem CIRS dabei. Die Mitarbeiter im Krankenhaus haben dadurch die Möglichkeit, aus den von anderen berichteten Fehlern oder kritischen Ereignissen zu lernen. Diese Berichte werden systematisch analysiert, wodurch ein Gewinn an Wissen über die Ursachen entsteht. Mit diesem Wissen werden Maßnahmen zur Prävention entwickelt und so in die Praxis implementiert. Das oberste Ziel ist stets die Verbesserung der Patientensicherheit. Damit der Lerneffekt entstehen kann, ist es wichtig, dass über die Fehler berichtet und darüber gesprochen werden kann. Dieses erfolgt in anonymer Form.

WHO-Sicherheits-Checkliste

Checklisten sind eher als Arbeitswerkzeuge in der Hochsicherheitsindustrie wie beispielsweise der Luftfahrt bekannt. Aber auch in der medizinischen Versorgung sind Checklisten nicht mehr wegzudenken. Sie dienen nicht nur als Erinnerungshilfe, sondern um Handlungen und Prozesse vor allem gleichbleibend strukturieren zu können. Hierbei steht die Patientensicherheit im Vordergrund.

Eine der wichtigsten Checklisten ist die von der WHO (World Health Organization) erstellten Sicherheit-Checkliste, welche im OP eingesetzt wird. In unserem Krankenhaus wird diese bei jedem Eingriff ausgefüllt, evaluiert und bei Neuerungen angepasst. Unsere Checkliste wird vor der Narkose, vor dem Hautschnitt und vor Verlassen des OP-Saales ausgefüllt.

Die Digitalisierung hat mit der Einführung der Digitalen Patientenakte auch in unserem Krankenhaus vor einigen Jahren Einzug gehalten. So ist auch unsere Checkliste mittlerweile kein Blatt Papier mehr, sondern ein verpflichtendes Formular in unserem Krankenhausinformationssystem. Auch diese Umstellung hat zu einer deutlichen Erhöhung der Patientensicherheit beigetragen.

In unserem Krankenhaus haben wir seit 2009 ein solches Berichts- und Lernsystem implementiert. In dem Jahr wurde eine externe Risikoanalyse durch die Gesellschaft für Risikoberatung durchgeführt. Unser CIRS-Team setzt sich interdisziplinär zusammen und hat seit der Einführung 156 Meldungen analysiert und bearbeitet.

Das CIRS-Team unseres Krankenhauses

- Olaf Ahlers** - Leiter des CIRS-Teams (Oberarzt Anästhesie/ITS)
- Dr. Anke Schlosser** (Oberärztin Innere 2)
- Gernot Zerbich** (Oberarzt Chirurgie)
- Cornela Taeger** (Ärztin Medizincontrolling)
- Urte Torno** (Stationsleitung Chirurgie)
- Heike Lengsfeld** (Stationsleitung Innere 1)
- Anne-Kathrin Wehner** (Leitende OP-Schwester)
- Katrin Graw** - beratend (Mitarbeiterin QM)

Unser Ziel ist es, möglichst viele Sicherheitslücken im Vorfeld zu schließen, damit niemand zu Schaden kommt...den Schweizer Käse immer vor Augen.

